

Der Gewichtheber

OFFIZIELLES ORGAN DES ÖSTERR. GEWICHTHEBERVERBANDES

23. Jahrgang

1975

Folge 6

Lochen, 1.—3. Mai:

Nachwuchs-Titelkämpfe

Fast auf den Tag genau vor vier Jahren, wurde in Lochen, der oberösterreichischen 1700-Seelen-Gemeinde an der Grenze Salzburgs, zum ersten Male eine österreichische Einzelmeisterschaft der Jugend- und Juniorenklasse ausgetragen. Die Gastgeber hatten damals eine Veranstaltung aufgezogen, die hinsichtlich der Organisation neue Maßstäbe setzte. Es war keine Routinearbeit, sondern für die Männer aus Lochen standen Herz und Begeisterung für den Hantelsport im Vordergrund. Nicht anders war es 1972, als man die Nachwuchstitelkämpfe neuerlich nach Lochen vergab. Wieder wurde das Championat zu einem sportlichen Ereignis.

Als man nun die Meisterschaften dieses Jahres zum dritten Male nach Lochen vergab, konnte man sicher sein, daß es eine gute Organisation geben würde. Man wurde nicht enttäuscht, denn Ing. Peter Schnabl bot auch diesmal mit seinen Mannen (und seinen Familienangehörigen) nicht nur die gewohnt gute Arbeit, sondern wieder einmal verstand er es, mit Überraschungen aufzuwarten. Die Kämpfe wurden nicht im Kriechbaumsaal, sondern im Neubau der Lochener Schulturnhalle ausgetragen. Unmittelbarer Schauplatz des sportlichen Geschehens war die Ballspielhalle, die man festlich geschmückt hatte. Doch nicht dieser Rahmen allein begeisterte die Teilnehmer.

Von 1968 bis vor wenigen Wochen hatten sich die ortsansässigen Gewichtheber unter Trainer Ing. Peter Schnabl Kraft und Form in einem kleinen Raum der Lochener Käseerei geholt. Sieben Jahre lang klirrten hier die Hanteln neben Emmentaler-Laiben und Rahmkübeln, kurz vor den Titelkämpfen übersiedelte man leichten Herzens in ein modernes Trainingszentrum. Beim Neubau der Schulturnhalle wurde ein etwa 100 Quadratmeter großer Anbau für die Lochener Gewichtheber eingepplant. Durch einen Zuschuß von 850.000 Schilling vom Land Oberösterreich, durch die Unterstützung vom Landessportreferenten Possart und der Gemeinde Lochen, ist aus diesem Anbau das modernste Trainingszentrum Österreichs für Gewichtheber entstanden. Neben den sanitären Anlagen, Umkleide- und Geräteräumen wurde auch eine Sauna installiert. Im Trainingsraum stehen neben zehn kompletten Scheibenhanteln viele technisch-aufwendige Spezialgeräte, mit deren Hilfe spezielle Muskelpartien gestärkt werden können, zur Verfügung. Kein Wunder, daß sich unter solchen Voraussetzungen die Teilnehmer an den Titelkämpfen überaus wohl fühlten. Drei Tage lang bewarben sich hier in dieser sportfreundlichen Atmosphäre 108 Athleten um die Nachwuchstitel.

Eingeleitet wurden die Kämpfe am 1. Mai mit den Entscheidungen der Juniorenklasse. Sämtliche Kategorien waren besetzt, wenn auch nicht immer im optimalen Ausmaß. Das Leistungsniveau war zufriedenstellend, denn in fünf Kategorien wurden wesentlich höhere Siegerleistungen geboten als in den Jahren vorher.

Das Fliegengewicht wurde von dem Rumer Athleten Helmut Sailer mit 137,5 kg gewonnen, eine Leistung, die eher enttäuschend ist. Für den Tiroler, der, so schien es, in der Entwicklung steckengeblieben ist, war es der erste Nachwuchstitel. Auch Roman Kainz aus Lochen trug sich erstmals in die Siegerliste der Junioren ein. Der Junioren-WM-Kandidat steigerte sich im Bantamgewicht auf 177,5 kg.

Der Kremser Walter Endl und Karl Posch aus Rum lieferten einander einen gleichwertigen Kampf im Federgewicht. Nach einem Gleichstand im Reißen, siegte der Niederösterreicher durch seine um 2,5 kg höhere Stoßleistung. In technischen Belangen haben beide Athleten noch viel zu lernen. Eine Feststellung, die für viele Athleten gilt, zeigten sich doch immer wieder große Mängel in der Ausbildung.

Franz Nutz aus Hauskirchen, der Staatsmeister der Allgemeinen Klasse aus dem Jahre 1973, sicherte sich mit großem Abstand seinen dritten Nachwuchstitel. 225 kg bedeuteten im Leichtgewicht die beste Siegerleistung seit Einführung des Zweikampfes. In dieser Kategorie hätte auch der Wien-XI-Athlet Alfred Katz ganz weit vorne landen müssen, doch das 19jährige Nervenbündel bot eine Hasardpartie, die ohne Erfolg blieb. Nach einem schwachen Beginn im Reißen war das Endergebnis ein Totalversager im Stoßen. Schade, daß dieser Bursche seine Komplexe nicht in Leistung umwandeln kann.

Das Mittelgewicht war mit sieben Startern am stärksten besetzt und es gab keinen Zweifel, daß hier der Retzer Adolf Rammel das Rennen machen würde. 1972 hatte er seinen ersten Jugendtitel errungen, wurde 1973 von dem Oberösterreicher Kurt Krejci geschlagen, doch im Vorjahr — erstmals in der Juniorenklasse — war Rammel wieder vorne. Diesmal betrug seine Mehrleistung vor dem zweitplacierten Harlander Rudolf Hofstätter nicht weniger als 40 kg.

Noch deutlicher war der Abstand von Kurt Krejci (Vöest) im Leichtschwergewicht. Der bärtige Linzer, seit drei Jahren ungeschlagen, deklassierte seine Konkurrenten und markierte mit 270 kg die beste Leistung der Junioren. Neben Adolf Rammel könnte Krejci zu jenen Athleten zählen, die nach ihrem Abschied aus der Juniorenklasse auch den Anschluß an den Leistungsstandard der Allgemeinen Klasse finden. So wollen wir es zumindest hoffen.

Bei den diesjährigen Juniorenmeisterschaften Oberösterreichs hatte Matthias Klampfer (Lochen) im Mittelschwergewicht mit Herbert Hofer (Vöest) konkurriert und dabei eine durch das Körpergewicht entschiedene Niederlage bezogen. Beide Athleten hatten 240 kg erreicht, doch Hofer war leichter. Die zweite Auflage der Auseinandersetzung stand nun eindeutig im Zeichen von Klampfer. Während Hofer mit 235 kg unter der Bestform blieb, steigerte sich der Lochener Athlet auf sehr gute 252,5 kg.

Die abschließende Entscheidung im Schwer- und Super-schwergewicht verlief ohne Höhepunkte. Wukitsevs von Stampach-Neustadt, bis zum Vorjahr ungeschlagen, konnte nach längerer Erkrankung seinen Erfolg nicht wiederholen. Diesmal lief ihm der vorjährige Jugendmeister, Werner Göber (HSV Milon), den Rang ab.

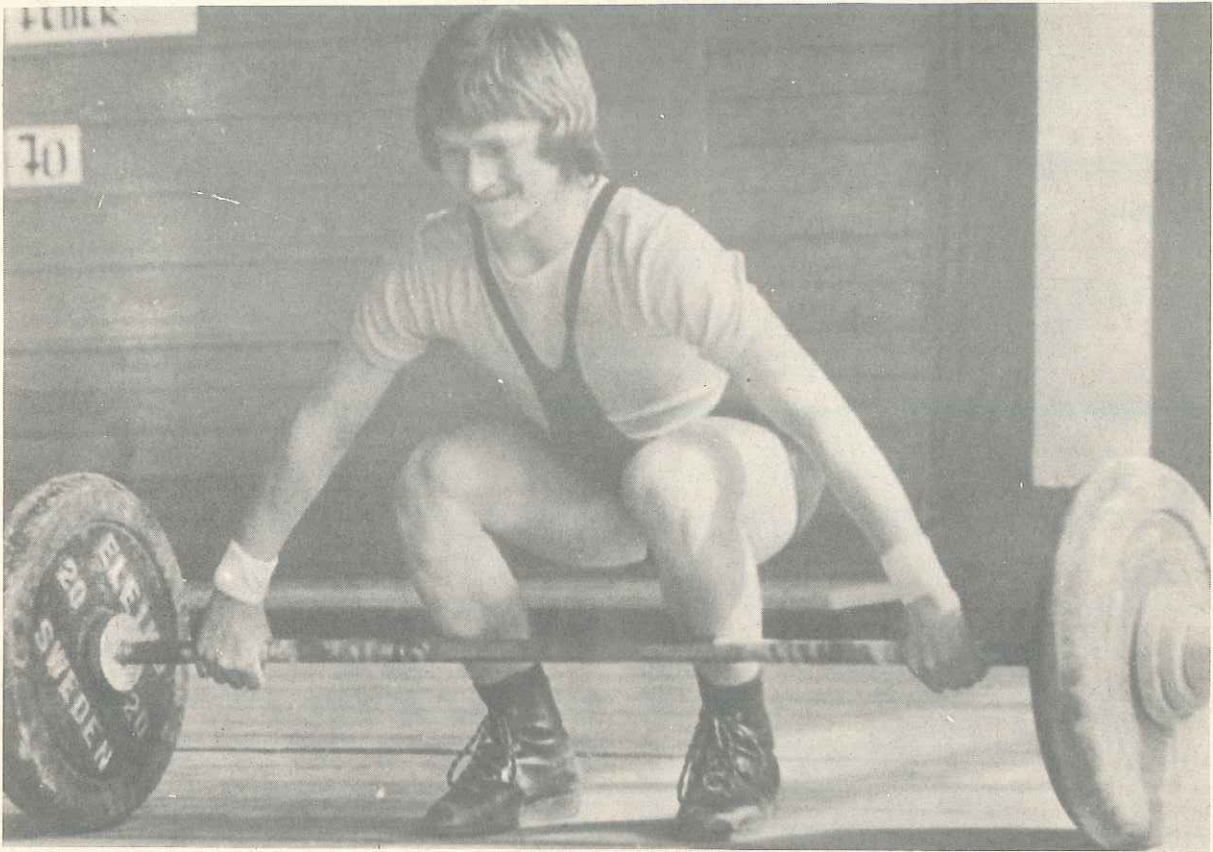
Die mit dem Einzelbewerb gekoppelte österreichische Junioren-Mannschaftsmeisterschaft, an der sich mit Lochen und Rum nur zwei Vereine beteiligten, wurde sicher von den Oberösterreichern gewonnen. Oberösterreich war auch der Gewinner der Bundesländerwertung.

Kurz nach Abschluß des ersten Kampftages — auch das war ein Organisationsnovum — trafen einander die Teilnehmer zu einer Filmvorführung. Auf dem Programm stand der mit Begeisterung aufgenommene, zweieinhalbstündige Farb-Ton-Film „Weltmeisterschaft Manila 1974“.

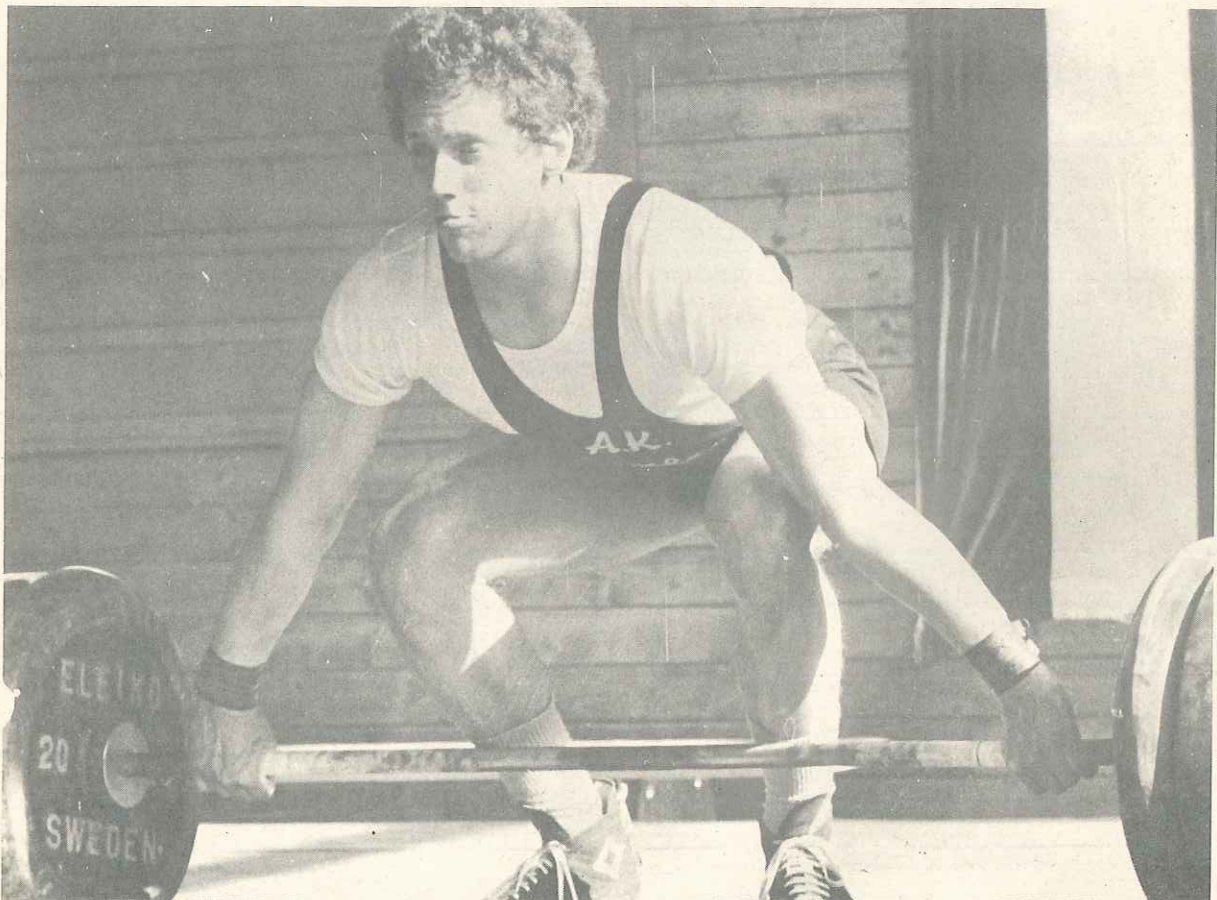
Am 2. Mai wurden die Titelkämpfe der Jugendklasse im Fliegen-, Bantam- und Federgewicht ausgetragen und auch dieser Tag wurde mit einer Filmvorführung abgeschlossen. Diesmal konnten die Starter die Ereignisse der Weltmeisterschaft Havanna 1973 miterleben.

Die Entscheidung in dem mit sieben Athleten besetzten Fliegengewicht blieb dem Loosdorfer Franz Galuska vorbehalten. „Speedy“, wie er von seinen Freunden genannt wird, erreichte 170 kg und überbot mit 97,5 kg Stoßen nicht nur den österreichischen Juniorenrekord, sondern auch den niederösterreichischen Landesrekord der Allgemeinen Klasse. Zweiter wurde der für Rollfix-Bregenz startende und von Rudolf Hill betreute Wiener Franz Pirnat. Er verbesserte mit

JUNIORENMEISTER 1975



Roman Kainz (Lochen)



Adolf Rammel (Texler-Retz)

75 kg Stoßen sowie 132,5 kg und 137,5 kg im Zweikampf die Vorarlberger Landesrekorde.

Das Bantamgewicht — 11 Athleten hatten sich dem Kampfgericht gestellt — stand im Zeichen von Wilhelm Dannerbauer aus Ranshofen. Der 17jährige Sportler befand sich in einer Streßsituation, sollte er doch beweisen, daß er stärker als der für das Donaupokalturnier der Junioren nominierte Lochener Roman Kainz war. Kainz hatte am Vortag 177,5 kg vorgelegt und nun ging es darum, diese Leistung zu erreichen und wenn möglich zu überbieten. Dannerbauer war diesen Anforderungen nervalich nicht gewachsen. Wohl gewann er — und das sogar überlegen — seinen ersten Nachwuchstitel, doch ohne der Belastung, Stärkster sein zu müssen, hätte er mehr erreicht. Das Bantamgewicht blieb die einzige Kategorie der Jugendklasse, in der auf den Plätzen 1—3 schon in den Vorjahren bessere Leistungen erzielt worden waren.

Mit großer Spannung wurden die Kämpfe im Federgewicht abgewickelt. In dem 14 Mann starken Feld der Titelaspiranten machte Josef Tauchner vom Post-SV-Wien mit 190 kg das Rennen. Mit fünf gültigen Versuchen war der Wiener in keiner Phase der Konkurrenz gefährdet, doch hinter ihm tat sich einiges. Herbert Bogner (Wien XI) mußte hart kämpfen, um mit 175 kg den zweiten Platz zu sichern. Drei Athleten folgten mit 170 kg, weitere zwei mit 167,5 kg. Fast alle Starter stellten sich mit neuen Marken ein.

Erstmals Jugendmeister im Leichtgewicht wurde am 3. Mai Peter Lauterer von Rollfix-Bregenz. Vorarlbergs Landesverbandspräsident Willi Lauterer, der Papa des Athleten, war dennoch nicht ganz zufrieden. „Sieger ist er geworden“ — meinte er, „aber die Leistung war unter den Möglichkeiten, oder...“ Papa Lauterer hatte von der Erreichung des Junioren-WM-Limits mit 230 kg geträumt. 16 Mann waren in der 67,5-kg-Kategorie am Start und es zeigten sich viele neue Talente. Besondere Beachtung verdient der 15jährige Erich Seidl aus Schneegattern, der sich mit 205 kg an zweiter Stelle placierte. Für ihn hat sein Vater eine spezielle Trainingsstätte mit allen notwendigen Geräten errichtet. Bleibt nur zu hoffen, daß die Saat aufgeht...

Der für die Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft im Leichtgewicht bereits fix qualifizierte Josef Klampfer aus Lochen, rückte für die Titelkämpfe ins Mittelgewicht auf und gewann hier überlegen mit 240 kg die Entscheidung. Mit 135 kg Stoßen und 240 kg im Zweikampf überbot Klampfer die österreichischen Jugendrekorde. Weitere fünf Starter erreichten oder überboten die 200-kg-Grenze. Interessant war, daß die von Josef Klampfer erzielte Siegerleistung von keinem anderen Starter, auch nicht in den höheren Kategorien, überboten werden konnte. Trotzdem lagen die im Leichtschwergewicht erreichten Leistungen weit über denen der Vorjahre. In dieser Kategorie siegte der Lochener Josef Prossinger bei nur drei gültigen Versuchen mit 220 kg.

Trotz des eindeutigen Erfolges von Jürgen Ehrenberger (Krems) im Mittelschwergewicht, der sich auf gute 240 kg verbesserte, trug der Sportler tiefe Kummerfalten mit sich herum. Er war nicht ganz zufrieden. Wäre nämlich die Jugendmeisterschaft einige Wochen vorher ausgetragen worden, hätte er mit 110 kg Reißen und der Zweikampfmärke die österreichischen Jugendrekorde ausgelöscht. Im März vollendete er das 18. Lebensjahr, nicht zu früh für den Titel, doch zu spät für die Rekordmarken. Bleibt nur noch als Ziel die Überbietung der Juniorenrekorde.

Mit dem Zweikampf zwischen Michael Heiss (Loosdorf) und Ernst Schönbauer (Texler-Retz) im Schwergewicht wurde die Meisterschaft abgeschlossen. Der Loosdorfer siegte mit einem Vorsprung von 2,5 kg.

Auch in dieser Altersgruppe gewann Lochen vor Rollfix-Bregenz und Krems den Mannschaftstitel. Nur die Bundesländerwertung verlief anders. Die sieggewohnten Oberösterreicher mußten den ersten Platz an Niederösterreich abtreten.

Es war eine gute Meisterschaft, hervorragend organisiert, mit besseren Leistungen als in den Vorjahren, mit prachtvollen Ehrenpreisen für die Sieger und mit einem guten Ausblick auf die Zukunft. Ing. Peter Schnabl und sein Team (und seine Familienangehörigen) verdienen Dank und Anerkennung. Nach einem „Ball der starken Männer“ wurde nur schweren Herzens von der Hochburg des österreichischen Gewichthebersports Abschied genommen.

JUGEND

Fliegen: 1. Galuska (Loosdorf) 170 kg (72,5, 97,5); 2. Pirnat (Rollfix-Bregenz) 137,5 kg (62,5, 75); 3. Johann Klampfer (Lochen) 125 kg (55, 70); 4. Karbon (Rum) 120 kg (55, 65); 5. Huber (Rum) 110 kg (47,5, 62,5); 6. Kurz (Rum) 87,5 kg (37,5, 50); 7. Winkler (Lochen) 85 kg (35, 50). — **Bantam:** 1. Dannerbauer (Ranshofen) 167,5 kg (77,5, 90); 2. Daxböck

(HSV Milon) 147,5 kg (67,5, 80); 3. Gschwandner (Ebensee) 142,5 kg (60, 82,5); 4. Graf (Post-SV-Wien) 140 kg (60, 80); 5. E. Bornkessel (Post-SV-Wien) 135 kg (57,5, 77,5); 6. Allgäuer (Feldkirch) 130 kg (60, 70); 7. Bruckner (Wien XI) 130 kg (55, 75); 8. G. Bornkessel (Post-SV-Wien) 122,5 kg (52,5, 70); 9. Gelbenegger (Ranshofen) 120 kg (55, 65); 10. Wurm (Feldkirch) 115 kg (47,5, 67,5). — **Feder:** 1. Tauchner (Post-SV-Wien) 190 kg (82,5, 107,5); 2. Bogner (Wien XI) 175 kg (80, 95); 3. A. Schwarz (Raiffeisen-Bruck) 170 kg (75, 95); 4. Moosburger (Rollfix-Bregenz) 170 kg (75, 95); 5. G. Paster (Lochen) 170 kg (75, 95); 6. Modrey (Vöest) 167,5 kg (75, 92,5); 7. Plisch (Langenzersdorf) 167,5 kg (72,5, 95); 8. Dingler (Feldkirch) 162,5 kg (70, 92,5); 9. Scherz (Krems) 157,5 kg (67,5, 90); 10. Scharl (Lochen) 147,5 kg (67,5, 80); 11. Enhuber (Lochen) 145 kg (65, 80); 12. Oberhofer (Rollfix-Bregenz) 127,5 kg (57,5, 70); 13. Günter Mayer (Eisenstadt) 120 kg (50, 70); 14. C. Högg (Bürmoos-Glasenbach) 115 kg (50, 65). — **Leicht:** 1. Lauterer (Rollfix-Bregenz) 217,5 kg (97,5, 120); 2. Seidl (Schneegattern) 205 kg (90, 115); 3. Murhammer (Krems) 197,5 kg (87,5, 110); 4. Zimolka (Stockerau) 190 kg (82,5, 107,5); 5. R. Posch (Rollfix-Bregenz) 185 kg (80, 105); 6. Georg Mayer (Krems) 182,5 kg (82,5, 100); 7. Angermayer (Ranshofen) 175 kg (77,5, 97,5); 8. Schachinger (Öblarn) 175 kg (75, 100); 9. Flöcklmüller (Ranshofen) 157,5 kg (70, 87,5); 10. Jöbstl (Feldkirchen) 150 kg (65, 85); 11. Prommegger (Bischofshofen) 150 kg (60, 90); 12. Hek (Wien XI) 140 kg (60, 80); 13. Malloier (Rollfix-Bregenz) 135 kg (55, 80); 14. Linger (Rollfix-Bregenz) 135 kg (62,5, 72,5); 15. J. Hofer (Rum) 130 kg (55, 75). — **Mittel:** 1. Josef Klampfer (Lochen) 240 kg (105, 135); 2. Albrecht (Lohnfuhrwerker) 210 kg (90, 120); 3. Leisser (Wien XI) 207,5 kg (90, 117,5); 4. Gruber (Öblarn) 205 kg (90, 115); 5. Mathis (Rollfix-Bregenz) 202,5 kg (90, 112,5); 6. Krautgartner (Vöest) 200 kg (85, 115); 7. Stefl (Ranshofen) 192,5 kg (87,5, 105); 8. Reichel (Texler-Retz) 190 kg (85, 105); 9. Lindebner (Rollfix-Bregenz) 187,5 kg (80, 107,5); 10. K. Högg (Bürmoos-Glasenbach) 162,5 kg (70, 92,5). — **Leichtschwer:** 1. Prossinger (Lochen) 220 kg (100, 120); 2. Mörth (Feldkirchen) 197,5 kg (85, 112,5); 3. W. Schönbauer (Texler-Retz) 195 kg (90, 105); 4. M. Schwarz (Ranshofen) 192,5 kg (90, 102,5); 5. Wiesbauer (Post-SV-Wien) 187,5 kg (77,5, 110); 6. H. Krejci (Vöest) 180 kg (80, 100); 7. Gerl (Wien XI) 175 kg (75, 100). — **Mittelschwer:** 1. Ehrenberger (Krems) 240 kg (110, 130); 2. Lehmann (Brunn) 205 kg (87,5, 117,5); 3. Eder (Lochen) 202,5 kg (85, 117,5); 4. Steiner (Stampach-Neustadt) 197,5 kg (85, 112,5); 5. Prantl (Ebenfurth) 170 kg (70, 100). — **Schwer:** 1. Heiss (Loosdorf) 217,5 kg (95, 122,5); 2. E. Schönbauer (Texler-Retz) 215 kg (95, 120); 3. Adam (Feldkirchen) 175 kg (75, 100); 4. Ungerböck (Stampach-Neustadt) 160 kg (67,5, 92,5); 5. Leimer (Uttendorf) 145 kg (65, 80).

JUNIOREN

Fliegen: 1. Sailer (Rum) 137,5 kg (60, 77,5); 2. Hörburger (Dornbirn) 127,5 kg (52,5, 75). — **Bantam:** 1. Kainz (Lochen) 177,5 kg (77,5, 100); 2. Kleber (Dornbirn) 135 kg (55, 80). — **Feder:** 1. Endl (Krems) 172,5 kg (75, 97,5); 2. K. Posch (Rum) 170 kg (75, 95); 3. Embacher (Lochen) 157,5 kg (70, 87,5). — **Leicht:** 1. Nutz (Hauskirchen) 225 kg (95, 130); 2. Sinzinger (Vöest) 185 kg (80, 105); 3. Jäger (IVB) 157,5 kg (72,5, 85). — **Mittel:** 1. Rammel (Texler-Retz) 265 kg (115, 150); 2. Hofstätter (Harlander Coats) 225 kg (100, 125); 3. Saubach (Zeltweg) 212,5 kg (92,5, 120); 4. Schwabl (Mining) 197,5 kg (85, 112,5); 5. M. Eder (Lochen) 190 kg (85, 105); 6. Märk (Eisenstadt) 160 kg (70, 90). — **Leichtschwer:** 1. K. Krejci (Vöest) 270 kg (125, 145); 2. Ziegler (Wien XI) 215 kg (90, 125); 3. Habicher (Rum) 167,5 kg (70, 97,5). — **Mittelschwer:** 1. M. Klampfer (Lochen) 252,5 kg (112,5, 140); 2. H. Hofer (Vöest) 235 kg (102,5, 132,5); 3. Schönherr (Rum) 220 kg (95, 125); 4. Schilder (Kritzendorf) 212,5 kg (92,5, 120). — **Schwer:** 1. Göber (HSV Milon) 235 kg (105, 130); 2. Wukitsevičs (Stampach-Neustadt) 225 kg (100, 125); 3. Hörantner (Schneegattern) 215 kg (95, 120); 4. Wolfahrt (Rollfix-Bregenz) 180 kg (80, 100); 5. Schreiner (Rum) 165 kg (70, 95). — **Superschwer:** 1. Pleßnitzer (Dornbirn) 175 kg (70, 105).

BUNDESLÄNDERWERTUNGEN

Jugend: 1. Niederösterreich 128 Punkte; 2. Oberösterreich 120; 3. Wien 68; 4. Vorarlberg 51; 5. Steiermark 28; 6. Tirol 18; 7. Salzburg 1 Punkt.

Junioren: 1. Oberösterreich 83 Punkte 2. Niederösterreich 78; 3. Tirol 51; 4. Vorarlberg 37; 5. Wien 9; 6. Steiermark 8 Punkte.

MANNSCHAFTSWERTUNGEN

Jugend: 1. Lochen 540,1 kg; 2. Rollfix-Bregenz I 513,85 kg; 3. Krems 502,2 kg.

Junioren: 1. Lochen 502,55 kg; 2. Rum 419,6 kg.